

Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag
Zollernstraße 10
52070 Aachen

DIE LINKE Fraktion Zollernstraße 10 52070 Aachen

Tel.: 0241 5198 3305
FAX: 0241 5198 2398

An Herrn

Städteregionsrat Helmut Etschenberg

E-Mail: dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de
www.dielinke-staedteregionstag.de

Im Hause

Büro: Zimmer E 180

Anfrage ‚Novellierung des Infektionsschutzgesetzes und weiterer Gesetze und Auswirkungen auf den Öffentlichen Gesundheitsdienst der Städteregion Aachen‘

Aachen, den 11. April 2011

Sehr geehrter Herr Etschenberg,

das Bundeskabinett hat am 16. März 2011 den „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes und weiterer Gesetze“ beschlossen. Mit dem Gesetz sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um insbesondere die Hygienequalität in Krankenhäusern und bei medizinischen Behandlungen zu verbessern. Die Infektionsrate soll damit deutlich reduziert werden. Der Gesetzentwurf soll noch vor der parlamentarischen Sommerpause vom Deutschen Bundestag verabschiedet werden. Mitte Juli 2011 könnte das Gesetz in Kraft treten.

Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler bezeichnete den Beschluss als einen „Meilenstein auf dem Weg zu besseren Hygienestandards in Deutschland. Patientinnen und Patienten können sich künftig auf bundesweit einheitliche Kriterien verlassen. Außerdem müssen Krankenhäuser künftig Qualitätsberichte veröffentlichen, in den die jeweiligen Hygieneergebnisse aufgeführt werden. Damit stärken wir die Informationsrechte der Bürger.“

In Deutschland erkranken jährlich ca. 400.000 bis 600.000 Patientinnen und Patienten an Infektionen, die im Zusammenhang mit einer medizinischen Maßnahme stehen. Zwischen 7.500 und 15.000 Menschen sterben jährlich daran. Zwanzig bis dreißig Prozent der Infektionen, so schätzen Experten, wären durch die Einhaltung von Hygienemaßnahmen vermeidbar. Erschwerend kommt hinzu, dass viele der Infektionen durch resistente Erreger verursacht werden, die schwierig zu behandeln sind. Die Infektionsraten mit resistenten Erregern in Deutschland sind im Vergleich zu den Nachbarländern hoch.

Die oben genannten Zahlen sind besorgniserregend, bedeuten sie doch heruntergerechnet, dass in einem Jahr in der Städteregion (0,7% der Bundesbevölkerung) 2.800 bis 4.200 Patientinnen und Patienten an Infektionen erkranken, die im Zusammenhang mit medizinischen Maßnahmen stehen. Zwischen 50 und 100 Menschen würden demnach p.a. aufgrund einer solchen Infektionserkrankung sterben.

Für die Fraktion DIE LINKE ergeben sich folgende Fragen:

1. Welche Daten besitzt das Gesundheitsamt der Städteregion zum Auftreten von Infektionsfällen nach medizinischen Maßnahmen für die letzten 5 Jahre insbesondere in Hinblick auf die Anzahl von Erkrankungen und Todesfällen?

2. Sind diese Daten in die bisherige kommunale Gesundheitsberichterstattung eingeflossen?
3. Wie hoch schätzt das Gesundheitsamt den Anteil vermeidbarer Erkrankungen/ Todesfälle ein bei fiktiver Einhaltung der internationalen Hygienestandards?
4. Was kann man aus dem Beispiel der bei der Infektionsbekämpfung erfolgreicherer Länder lernen?
5. Wie prüft der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) bisher die Hygienequalität in den Krankenhäusern der STR oder vergleichbaren Einrichtungen gemäß §17 ÖGDG? Ergeben sich durch die bevorstehende Gesetzesänderung neue Kontroll- und Prüfaufgaben?
6. Zu dem besonderen Problem durch das vermehrte Auftreten multiresistenter Infektionserreger wie z. B. MRSA (Bezug auf die Gesundheitskonferenz vom 30.06.2010: Vortrag von Prof. Schulze-Röbbecke, Uniklinik Düsseldorf, Inst. für Med. Mikrobiologie und Krankenhaushygiene): Gilt die Meldepflicht gemäß Infektionsschutzgesetz auch für Patient/innen in Krankenhäusern mit z. B. einer MRSA-Besiedlung (= multiresistenter Problemkeim)?
7. Welche Auswirkungen hat die Gesetzesnovellierung auf den ÖGD in der Städteregion auch hinsichtlich der künftigen Personalressourcen?

Im Voraus bedanken wir uns für Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Siepmann

Kopie an:

- CDU-Fraktion
- SPD-Fraktion
- Grüne-Fraktion
- FDP-Fraktion
- UWG-Fraktion